

Am Brunnen vor dem Tore

Nach Franz Schubert, 1797-1828

von Friedrich Silcher, 1789-1860

Text: Wilhelm Müller, 1794-1827

1

1. Am Brun - nen vor dem To - re, da steht ein Lin - den
2. Ich musst auch heu - te wan - dern vor - bei in tie - fer
3. Die kal - ten Win - de blie - sen mir grad ins An - ge-

4

baum; ich träumt in sei - nem Schat - ten so man - chen süs - sen
Nacht, da hab ich noch im Dun - kel die Au - gen zu - ge -
sicht, der Hut flog mir vom Kop - fe, ich wen - de - te mich

8

Traum; ich schnitt in sei - ne Rin - de so man - ches lie - be
-macht, und sei - ne Zwei - ge rausch - ten, als rie - fen sie mir
nicht. Nun bin ich man - che Stun - de ent - fernt von je - nem

12

Wort, es zog in Freud und Lei - de zu ihm mich im - mer -
zu: Komm her zu mir, Ge - sel - le, hier findest du dei - ne
Ort, und im - mer hör ich's rau - schen: du fän - dest Ru - he

16

-fort, zu ihm mich im - mer - fort.
Ruh, hier findest du dei - ne Ruh.
dort, du fän - dest Ru - he dort.

pp